

Ressort: Politik

Gewerkschaft will härtere Bestrafung von Angriffen auf Polizisten

Berlin, 08.02.2017, 01:00 Uhr

GDN - Der stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Jörg Radek, hat das Gesetz zur härteren Bestrafung von Polizisten und anderen Amtsträgern gewürdigt, das am Mittwoch vom Bundeskabinett gebilligt werden soll. "Das ist ein Erfolg zur Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften und ein wirksames Instrument, um die steigende Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte wirksamer bekämpfen zu können", sagte er der "Berliner Zeitung" (Online-Ausgabe).

"Mit dem neuen Straftatbestand, den die GdP bereits seit sieben Jahren fordert, und der darin enthaltenen deutlichen Strafandrohung setzt der Staat ein unmissverständliches Signal, dass diese Gewalt nicht hingenommen wird." Radek forderte: "Alle demokratischen Parteien sollten nun zügig ein Zeichen für die Polizei setzen und dem Gesetzentwurf zustimmen." Der Gewerkschafter erläuterte, dass 2015 insgesamt 64.400 Vollzugsbeamte Opfer von Straftaten jeglicher Art geworden seien. Das seien 177 pro Tag. Der Gesetzentwurf sieht vor, tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte schon bei allgemeinen "Diensthandlungen" zu bestrafen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-84993/gewerkschaft-will-haertere-bestrafung-von-angriffen-auf-polizisten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com